Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

17.6.1847 (No. 163)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 17. Juni.

M. 163.

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbjahrlich 4 fl., burch die Boft im Großberzogihum Baden 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Ginrudungegebuhr: bie gefvaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14., wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

Auf bas mit bem 1. Juli beginnende Gemefter ber Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter Deutschlands und ber Schweiz Bestellungen an.

Für Frankreich abonnirt man bei Hrn. G. Me-randre (Brandgaffe Rr. 28) in Strafburg.

Man erfucht, die Bestellungen in gefälliger Balbe zu machen, damit in dem Bezuge des Blattes feine Unterbrechung eintrete.

Heberficht.

Die Berhaltniffe bes Beftermalbes.

Deutschland. Heidelberg (die Universität). Freiburg (die Festsahrt nach Schliengen). Stuttgart (Korporations-Hisfeassen; Nachwehen des Rothstandes; der Kaiser von Rupsland; Eisenbasnen; die englische Gestellschaft). Rottenburg (die Bischosswahl). Hall (Feuersbrunft). München (der Kronprinz zum Generalinspektor der Armee ernannt). Regenschung (Kudtzusuhr aus Desterrich). Dermitert (Unglissfest). Manden (ber Kronpring zum Generalinipettor ber Armee ernannt). Regensburg (Fruchtzufuhr aus Desterreich). Darmstadt (Unglücksfall). Kassel (die beanstandeten Wahlen). Berlin (ein 70jähriger Leutmant; ständische Berhandlungen; össenliche Banten; Herzensgüte des Konigs; Kunst und Künstler; Schwefeläther). Bon der Ober (die Besestigungen der nordöstlichen Gränze). Posen (herrschende Krantheiten; der Erzbischoff bei der Fronleichnams-Prozession zu Wagen). Dortmund (Aernteaussichten; 300jährige Linden in einem Bahnhofe).

Schweiz. Bern (Einfturg einer Brude; zahlreiche Opfer an Menschen-leben). Burich (bie schmutige Presse). Basellanbschaft (Untersuchung über eine Schuftenfahne).

Frankreich. Dran (Abb el Kaber). Paris (bebenkliche Rachrichten aus Katalonien; ber französische Gefandte in ber Schweiz; Brod- und Fruchtpreise; Schillers Kabale und Liebe; ber Friedensfürft).

Italien. Turin (Sparsamkeit des Pabstes; Berhaftungen von Kommuniften; Uebungsfahrt einer Kriegebrigg).

Die Berhältniffe des Besterwaldes.

(Bon einem Raffauer.)

Auf manchen Gegenden Deutschlands laftet wie ein Fluch ber ererbte Aberglaube, bag fie unwirthlich und fur ben großen Saushalt bes Baterlandes von rein negativer Geltung feven. Gin folder Aberglanbe fdreibt fich aus einer Beit, wo man noch von bem fehr findlichen national-ofonomis ichen Grundfat ausging, baf ber landftrich allein reich fev, welcher von allen möglichen Produtten Etwas erzeuge. In biefem Ginne hat man 3. B. ehebem felbft in gang rauben Gegenden Norddeutschlands gewaltsam ein Studden Beinberg bei ben meiften Dorfern angepflangt, ober anderwarts in ben beften Adergrunden eine Ede Gemeindewald eigenfinnig vor der Urt bewahrt, als ob es nirgends in der Welt mehr Wein und Solg gabe. Es geht hier mit ben land= ftrichen, wie mit ben Menschen: bei fortgeschrittener Entwid= lung taugt's immer weniger, bag ber Gingelne in Allem

Sinn und Begriff ber "inneren Rolonisation", von ber man jest fo gerne rebet, ward mir erft recht flar, als ich über bie Buftande eines merfwürdigen ganbftriche nachbachte, auf welchem eben jener Aberglaube laftet, er fey ein unwirth= licher, ein troftlofer landftrich: bies ift ber Befterwalb. Es ift mahr, ber Befterwald ift febr unwirthlich. Da broben auf ben weiten, feuchten Triften und Saiben gebeiht fein bft ; oft bilben nur Tannenbaume ben Schmud ber Garten. Die ebleren Getraidearten fommen nur fummerlich fort. Das Jahr ift überreich an Regen = und Rebeltagen, und ber Binter febr bart. Die Gemeinden find großentheils febr verarmt.

Das mußte alfo boch fein Aberglaube fenn, bag man ben Westerwald von je ber ein unwirthliches gand genannt und bemgufolge die Ausbentung Deffen, mas er bieten fonnte, feit Menschengebenfen ichier vergeffen bat. Und boch haben wir Dinge erlebt, bie uns eines Undern batten belehren follen. 216 in bem beißen Jahre 1842 am Rhein und Dain bie Kartoffeln arg migrathen waren, bezog man reiche Borrathe vom Befterwald, beffen feuchter Boben bie Frucht bamale in Fulle bervorgebracht. Aehnlich gebt es mit bem Saber; er fteht broben im Gebirge meift berrlich, wenn er in ben weit fruchtbareren Gbenen ringoum verdorben ift; bas Gleiche findet bei bem beu ftatt, wofür ber Befterwald eine mahre Borrathefammer feyn fonnte. Dies mußte icon ein Bint feyn, bag bier ber landwirthichaftliche Saushalt im Großen, baß er mit faufmannifdem Ginne gu fubren ift. Man fieht jahrlich große Beerben Schlachtvieb von ben Bergen berabtreiben; man follte meinen, bie Biebzucht muffe ben Bauern broben aufhelfen. Allein Die Bauern gewinnen Richts babei, wohl aber bie auffaufenden Degger und

Dies Alles fommt baber, weil - nicht feit beute ober geftern, fondern feit alten Beiten ein rechtes Bauernpro= letariat auf bem Besterwalde herricht. Bir feben bie gange Wegend mit außerorbentlich vielen, aber gang bunn bevölferten Dörfern befaet, die eber große Beiler gu nennen maren, und oft nur je 5 = 6 eine Rirche haben. 2Bo einer= feits tein rechtes Gemeindeleben ftatthat, anderfeits die Guter fo flein find, daß fie nur wie Gemüsgarten fur ben Saus= bedarf erscheinen, ba muß ber Bauer Proletarier feyn. Der Gingelne giebt, was er eben braucht; migrath Das, bann bat er feinen Borrath und ift bis zur fommenden Aernte ein

Die Guterzerfplitterung ift auf bem Wefterwalbe mehr, als anderwarts, biftorifd. Es bat bier nie einen rechten Befigftand gegeben. Bielleicht ließe fich's aber auch gerade bier einmal biftorifd beweisen, daß burch bie Guterger= fplitterung bas land fo unwirthlich geblieben. Gabe es ausgedehntere, organifirte Besigmaffen, bann wurde man ben Aderban mit Berechnung auf die umliegenden Gegenden betreiben, die bier durch ein trocenes, bort burch ein naffes Jahr vom Besterwalde abhängig feyn fonnen; man wurde mit faufmannischer Boraussicht, man wurde nicht fo bilettantenhaft bas land bauen. Der echte Bauer muß immer, wenigstens bem Inftinft nad, ein halber Raufmann fenn. Der Westerwald hat zu viele Dorfer und zu wenig ordents liche Gemeinden, ju viele Acterbau-Dilettanten und zu wenig tuchtige, grundliche Bauern. Darin liegt bas ganze Gebeimniß

Es flingt parador, aber es ift mahr: ber Westerwald ift gu raub, gu unwirthlich, gu wenig gefegnet, um einen nur erträglichen Aderbau im fleinen Gtyle möglich zu machen; aber für den Anbau im großen und größten Style ift er gerade gesegnet und wirthlich genug. Der Aberglanbe von feiner Unwirthlichfeit ware in biefem Sinne nicht fchwer gu beschwichtigen. Man baue beffere Wege, man baue bie langft projeftirte Gifenbahn, welche bas Gebirg mit Rheinland verbinden foll, man organistre ben Grundbesit, man bebe bas Gemeinbeleben - mit einem Wort, man folonifire erft einmal ben Westerwald, aber — mit ber rechten Rudficht auf seine schroffe Driginalität. Jest wohnen, scheint es, zu viele Menschen bort; wenn aber ber herrliche Graswuchs nicht mehr zu Dreiviertheilen auf sumpfigen Triften verbirbt, wenn ber Rartoffelertrag in ben abgelegenen Dorfchen nicht mehr werthlos feyn wird, wenn bas Wild nicht mehr bie jungen Forftfulturen gerftort, mabrend in ben oft allgubichten Sochwalbern alte Stämme ungefällt verfaulen, bann wird man finden, daß ber Westerwald noch febr bunn be-

Und nun noch Gines. Bor mehreren Jahren noch gewann eine große Babl Westerwalber Bauern einen guten Rebenverdienft in den Gifengruben. Geit gar viele berfelben, wes gen des ber rheinischen Gifeninduftrie mangelnden Schuges, eingegangen find, verloren diese Leute mit dem Rebenverbienft die Möglichfeit, die Auslagen für ihren bescheidenen Aderban zu bestreiten. Biele find jest verarmt. Unter-beffen rechnet und ein Theil ber Preffe mit Zahlen vor, wie viele Fabrifanten eriftiren, benen ein Induftriejdus erfprießlich, und wie viele Richtfabrifanten, benen ein folder nicht erfprieglich ware! Bene Bauern find dann freilich nicht mit unter die Fabrifanten gerechnet. Golde medanifd gablende Publiziften aber durften wohl einmal ben Besterwald besuchen, um zu feben, daß ein Industrieschut nicht blos eine Lebensfrage für einige Fabrifanten, fondern für gange Landftriche, und nicht blos fur gange Landftriche, fondern fur bie gange Nation ift.

Deutschland.

= Seidelberg, 15. Juni. Das Abregbuch ber Universität weist für bas Commerhalbjahr eine Angahl von 870 Studirenden nach. Die Berminderung gegen ben Winter, Die man voreilig in öffentlichen Blattern auf ungefähr 100 angeschlagen batte, beträgt nur 21, und ift bemnach fo gering, bağ es ber Mube nicht lobnt, über ihre Urfachen Betrachtungen anzustellen, benn folche und ftarfere Schwanfungen finden sich überall. Außer jenen inftribirten Studenten find noch 21 in Dienften ftebende Apotheter und Chirurgen aufgegablt, ferner ungefahr 38 Perfonen reiferen Alters, welche Borlefungen befuchen, fo bag man die gange Bahl ber Buborer auf 929 annehmen fann.

Salten wir und an die eigentlichen Studenten, beren Ungabl für ben Stand einer Universität bezeichnend ift, fo finben wir barunter 657 Muslander, und zwar 25 mehr, als im Winter, mahrend die Inlander 213 betragen, und fich um 46 vermindert haben. Rach ben einzelnen Sachern find

41 Theologen, worunter 6 Auslander, 553 Juriften, 459 166 Mediziner, 131

56 Rameraliften, 54 Philosophen und

Philologen, Reine andere Universität hat eine folche Menge von Muslandern aufzuweisen, fowohl nach ber Gumme derfelben für fich allein, als nach ihrem Berhaltniß gur gangen Bahl ber Studirenden, benn fie machen 75% berfelben aus (und unter ben Juriften insbesondere sogar 83%), mabrend 3. B. in Gießen 28, in Bonn 20 % Unterthanen anderer

Der ftarfere ober fcmachere Befuch einer Universitat bangt von fo vielerlei Urfachen ab, bag man ihn burchaus nicht als einen Dafftab für bie wiffenschaftlichen Leiftungen einer Unftalt ansehen fann; indeg barf man immer bie Bluthe ber biefigen Sochfdule jum Theil ber weifen Leitung berfelben burd bie Regierung gufdreiben.

** Freiburg, 15. Juni. Geftern, wie Gie bereits wiffen, fand die feierliche Eröffnung der Gifenbahn von bier nach Schliengen ftatt. Mehr ober weniger feben fich alle berartigen Feierlichkeiten abnlich, und für uns Babener, beren Seimathland nunmehr fast in seiner ganzen Länge von biefen großartigen Schienenwegen burchzogen ift, tritt bie Eröffnung einer neuen Bahnftrede nicht mehr als eine ungewöhnte Erfcheinung auf. Allein unfer gestriges Teft mar ein fo mannigfach ansprechendes, es bot ein fo anmuthiges Bild volfsthumlicher Innigfeit und gesegneter Gintracht bar, bağ es bei Allen, welche bas Glud hatten, baran Theil gu

nehmen, unauslöschliche Erinnerungen gurudgelaffen bat. Mit Recht bat man unfer babifches land ben Garten von Deutichland genannt. Die geftrige Eröffnungsfahrt bewegte fich burch einen ber freundlichften Theile biefes Gartens, und sonnenhell, wie die liebliche Landschaft, mar auch ber Charafter bes Feftes und die Stimmung ber gablreichen Gafte, welche gu bemfelben berbeigeftromt maren. In manchen Gegenden unseres gandes weiß man leiber Richts mehr von einer Bolfstracht; bier fab man bie alte alemannifche, wie fie bei Sebel fo ansprechend geschildert ift, in ihrer fleidsamen Eigenthumlichfeit, und hatte reichliche Gelegenheit, ju bemerfen, wie reizend fie ben iconen Marf-graflerinnen ju Geficht fieht. Auch bes altberühmten Marfgrafter Beines ift mit gebührenden Ehren zu gedenfen, und namentlich in ber eblen Gaftlichfeit Mullheims haben bie gefeierten Borte unferes alemannifden Dichters eine ver-

jungte und glanzende Bemabrung gefunden *). Soll ich Ihnen schildern, wie heiter und herzlich überall ber Empfang war, wie bei jedem Saltpuntte der festliche Jubel fich fteigerte, wie Gefang und Mufit fich ben Borrang ftreitig machten, und Alles ringeum mit Krangen und Blumengewinden, mit Ehrenpforten und grunen Maien, mit flatternden Sahnen und Wimpeln prangte? 3ch vermochte es nicht; Die gelungenfte Darftellung wurde nur ein ichmades Abbild ber Birflichfeit feyn. Mit einem Borte, es war ein schönes, ein echtes Bolfsfest, das wir gestern feiern halfen. Und der Mittelpunft dieses Boltsfestes war Leopold der Bürgerfreund. Bon Freiburg bis Schliengen, fo oft ber fliegende Bug an einer Drifchaft vorüberbrauste, wurde Ge. Königl. hoheit mit erneuertem Jubel empfangen; an jeder Station, wo ber Bug Salt machte, ericoll von neuem ber raufdende Buruf ber Begrugung, fanden fich neue Deputationen ein, um bem eblen Fürsten ihre Sulbigungen bargubringen, wurden bann in die Wagen eingereiht, und zogen weiter mit bem brausenben Festzug. In ber gangen Art biefes Festes, bis auf bie fleinften Einzelheiten berab, in bem Geifte und ber Stimmung, welche es befeelten, lag ber Musbrud einer fo treuen Berglichfeit, eines fo iconen Berbaltniffes zwischen Fürft und Bolf, daß es fogar auf Auslander einen wohlthuenden Gindrud machte, ber fich in mehrfachen Heuße=

Gegen Abend fehrte Ge. Königl. Sobeit nach Baden gu= rud. Die Erinnerung an ben schönen Tag, ben Er in ber Mitte Geines Bolfes gubrachte, ift in unfere Bergen ge=

x Stuttgart, 15. Juni. Das Ministerium bes Innern bat unterm 11. bas Infitut ber Rorporations = Silfs= faffen für benjenigen Theil ber armeren Bevolferung, befonders aus bem Sandwerferftand, welcher die öffentliche Armenfürforge nicht in Anspruch nehmen fann noch will, und ber gegenwärtig unter bem Unvermögen, vorübergebende Berlegenheiten auf eine erträgliche Weife gu überwinden, in bobem Grade leibet, ber Aufmertfamfeit ber Borfteber namentlich größerer Gemeinden bringend empfohlen.

"Bon selbst versteht sich babei", — heißt es in dem Er-laffe, — "daß diese Silfstaffen allein den 3wed der Unter-ftugung folder unbemittelten, thätigen Einwohner, welche wegen Mangels an Rredit Anleben auf anderm Bege ent= weder gar nicht oder doch nur mit besondern Opfern und Berluften erlangen fonnen, verfolgen und nicht in Bantgeschäfte ausarten burfen, welche um bes Gewinns willen Gelber aufnehmen und um bobere Prozente mit vollftandi= ger Giderheit ausleihen. Der Gebrauch bes Rredite öffent= licher Korperschaften gu Gelbgeschäften ber legten Urt liegt gang außer ben 3meden ber Gemeinden und barum auch außer ber Befugniß ber Borfteber berfelben, mabrent jene aus uneigennüßigen Abfichten errichteten und mit beideibenen Gummen für ihren 3med auszustattenben Bilfstaffen, burd welche ber Berarmung und bem Untergang fleißiger Familien vorgebeugt wird, eben fo burch bie Berpflichtung ber Gemeinden gu Unterftugung armerer Mitburger, als burch bas wohlverstandene eigene Interesse ber Gemeinden begründet find."

Den Gemeindevorftebern wird gerathen, Die Bilfe pon Armenfreunden zu Ausmittlung ber Bedürftigfeit und 2Gurbigfeit ber um Unterftugung Rachsuchenden, fo wie jur lles

^{*) 3&#}x27; Mullen an ber Poft, Taufigfappermoft! Trinft me nit e guete Bi, Gobt er nit wie Baumol i, 3' Müllen an ber Poft!

berwachung ber zwedmäßigen Berwendung und ber zugeficherten Rudgahlung ber erhaltenen Borfcuffe zu benüßen.

Die Spuren bes jesigen Rothstandes haben fich in gu tiefen Furchen in den Wohlstand des Staats, der Gemeinden, und der Privaten eingegraben, als daß sie, auch wenn die nächsten Mernten gunftig ausfallen, so bald verschwinden werben. 2m nachtheiligften ift ber icabliche Ginfluß auf Die sittliche Saltung ber untern Klaffen, bei welchen die um-fangreiche öffentliche Unterftugung zum Theil feltsame Wirfungen bervorgebracht bat. Gar oft bort man in biefen Schichten ber Gefellichaft, und zwar nicht blos unter ben burd die fommuniftifche Literatur bearbeiteten Sandwerts= Befellen, fondern auch auf bem Lande, wo bie Guter in 3mergitudden gerfest find, unter ben Feld-Taglohnern und fleinern Bauern febr bebenfliche Reben über bas Eigen= thumsrecht, Drobungen, mit Gewalt zu bolen, wenn man ihnen nicht gebe, und Meußerungen ber gröbften Undantbar= feit, als ob ihnen nur bie Furcht bie Unterftugungen bewilligt hätte.

Die von einem andern Korrespondenten ber Karleruber Beitung mitgetheilte Ungabe von einem bevorftebenden Befuche bes Raifers von Rugland in Stuttgart wird neuerbings

in Zweifel gezogen. *)

Bas ein Blatt von einer außerordentlichen Berufung bes Landtage wegen ber Gifenbahn-Berbindung mit Bayern fpricht, ift ohne Grund. Wenn auch wirklich bie bochft wünschenswerthe Bereinbarung zu biefem 3mede gu Stanbe tommen follte, fo mare eine außerordentliche Ginberufung, ba ber ordentliche Landtag ohnehin diefen Winter gufammentritt, und es immerbin noch einige Jahre anftehen wird, ebe Die Bahn über Die fdmabifde Alp reicht, burchaus nicht er-

Die Undeutung eines rheinischen Blattes, als hatte die englische Gefellschaft, welche vor einigen Jahren unfere Gifenbahnen übernehmen wollte, nicht nur Unterftügung, sondern auch Betheiligung von Geiten bes Konigs zu erwarten gehabt, gebort in die Reibe von Berleumdungen, welche fich vorzugeweise gegen die bei ihrem Bolfe und in Deutschland beliebten Monarchen richten, weil ben Befordes rern bes Umfturges, bie an ber Untergrabung bes monars difden Pringips arbeiten, die Liebe ber Bolfer gu ihren Fürsten ein Saupthinderniß in den Weg legt. Was jene Angabe betrifft, so weiß in Wurtemberg Jedermann, baß eben bie entschiedene Abneigung bes Ronigs gegen die Ugiotage es war, burch welche die Preisgebung biefes wichtigen Berfebremittels an die Spefulanten unterblieb, und bag wegen biefes fest ausgesprochenen foniglichen Willens ein Bechsel in ber Besegung des Finanzministeriums erfolgte.

Rottenburg, 14. Juni. (Som. M.) Bur Bornahme einer neuen Bijchoffsmahl versammelte fich beute bas Domfapitel Morgens 8 Uhr in ber Domfirche. Rach einem feierlichen Gottesbienfte, unter welchem bie Domfapitularen bas b. Abendmahl empfingen, begaben fich biefelben mit ben beiden Zeugen, Defan Forthuber und Pfarrreftor Saas, sammt bem Rotarius, Hofrath v. Ehrlenspiel, in die Safriftei jur Bollziehung des Wahlaftes, mahrend ber fon Kommiffar, Staatsrath Frbr. v. Linden, fich in die Pfarrwohnung zurudzog.

Rach etwa einer halben Stunde marb von bem Defan Forthuber von der Kangel bem versammelten Bolfe verfündet, daß zwar ein Bifchoff gewählt, allein der Ermählte nicht anweiend und barum erit feine Erflärung, ob er bie Wahl annehme, einzuholen fep, weghalb benn auch fein Rame bann erft proflamirt werden fonne, wenn berfelbe fich wirklich für die Unnahme ber Wahl erffart haben werbe. Es wird übrigens fein Geheimniß baraus gemacht, baß Gr. Rirdenrath Lipp, Defan in Chingen, jum Bifchoff ermablt fep, fo wie fich beute noch zwei Domfapitularen nach Chingen begeben, um beffen Erflarung einzuholen.

Sall. (Schwab. M.) In ber Racht vom 13. = 14. Juni brach bier Feuer aus, wobei ein Saus gang, von den Reben= baufern ber britte Stod abbrannte, und mehrere andere Baufer ftart beschädigt murben. Mehrere Personen, Die fich nicht anders retten fonnten, fprangen gu ben Fenftern hinaus, wobei eine lebensgefährlich verlegt murbe.

Manchen, 13. Juni. (Allg. 3.) Wie man beute vernimmt, bat Ge. Daj. ber Ronig geruht, Ge. f. Sob. ben Kronpringen gum Generalinfpeftor ber Armee gu ernennen.

Regensburg, 12. Juni. (Reg. 3.) Die Getraideschiffe, welche durch bas öfterreichische Musfuhrverbot langere Beit an ber Grange bei Engelhartegell gurudgehalten worben waren, treffen jest allmählig bier ein. Indeg fommen nun im lande felbft, je ficherer ein fortwährendes gallen ber Getraidepreise zu erwarten fteht, Borrathe and Tageslicht, wie man bei bem ewigen Jammer über bie Digarnte bes vergangenen Jahres fie nimmermehr hatte erwarten follen, und es icheint manchem rudhaltigen Spefulanten bas Sprüchlein fich zu bemabren: "Wer zu viel haben will, befommt am Ende gar Richts."

Auf ber heutigen Schranne wurde Weigen um 28-29 fl. und Rorn um 24-25 fl. gefauft.

Darmftadt. Giner Korrespondeng aus Darmftadt im Frankfurter Journal zufolge ift bafelbft am Abend bes 13. Juni die Grafin v. Görlig auf eine schredliche Weise in ihrem Schlafzimmer verbrannt. Wahrscheinlich fam sie beim Lefen ober Schreiben bem Licht zu nabe. Als man von außen die Flamme, welche raich die Borbange und bas Bett ergriff, bemertte, und in bas Bimmer brang, lag bie Unglud: liche bereits todt am Boden, furchtbar verbrannt und bis dur Unfenntlichfeit entftellt.

Raffel, 12. Juni. (R. Aug. 3.) Geftern fant bie erfte offentliche Sigung ber Stande fratt. Der Landtags-Rommiffar überreichte ben Boranschlag ber Einnahmen und

Ausgaben, eine Nachweisung binfichtlich bes Bebarfs ber Rriegsverwaltung fur bie Jahre 1846, 1847, und 1848, mehrere Gefegentwürfe, und zwei Mittheilungen ber Staats: regierung, betreffend bie Beanstandung ber Bablen ber Abgeordneten Bictor, Sunfel, Benfel, Wippermann, Rrauß,

und Frhr. v. Wais.

Die Bulaffung bes Erftern ift beanftanbet, weil bie Stabt Bodenheim 7 Wahlmanner ftatt 4 gefdidt habe, mabrend Bictor nur mit 11 gegen 9 Stimmen gewählt worden fep. Die Bulaffung von Gunfel und Benfel wird beanftandet, weil dieselben laut Bescheinigung ber Landgerichte gu Berd= felb und Raffel in einer gerichtlichen Untersuchung wegen Aufreizung gur Ungufriedenbeit gegen bie Staateregierung 2c. befangen find; die Zulaffung der Abgeordneten Wipper-mann, Krauß, und Frbr. v. Wais endlich, weil fie nicht dem Stande, refp. Begirte angehören, ber fie gewählt bat, wogu bei letterem Abgeordneten noch ber Umftand trete, bag zwei fehlerhafte Wahlmanner mitgewirft hatten, mahrend er felbft nur mit 17 gegen 15 Stimmen gewählt worben fey.

Berlin. (Elberf. 3.) Die Anwesenheit ber Landtage= Deputirten hat eine ziemliche Menge von Privatpetitionaren aus ben Provingen bierber gezogen. Giner ber merfwur-bigften, Leutnant Dennert, Ritter bes eifernen Kreuges, ift berfelbe, welcher 1813 im Augenblid ber bochften Roth Bu Ronigeberg die fpater berühmt gewordene oftpreußische freiwillige Jagerschaar, und zwar mit Aufopferung feiner fammtlichen Sabe und unter ben Augen bes in Ronigsberg liegenden Feindes ftiftete.

Jorf, Biethen, und Maffenbach erfannten bas Beftreben bes madern Meynert burch lauten Beifall an, und ftellten ihn Undern ale Mufter patriotischer Gesinnung auf. Für bie Tapferfeit und Wirffamfeit fowohl jener Schaar, ale auch ihres Stifters, fpricht namentlich ber von ber Weichichte jener Epoche aufbewahrte Umftand, daß am 19. Oftober 1813 es Diefe Meynert'iche Jagerabtheilung war, welche eine ber erften burch bie Roblgarten Leipzigs vordrang, bie befestigte Stadt fürmte, und jo dem Erfolge bes ganzen Planes mit ben Weg bahnen half. Gine Menge ber ehrenvollften Beugniffe befunden Dies jum Ruhme Meynerts.

Diefer Mann nun ift heutzutage noch immer Leutnant, penfionirt mit 12 Thalern, und im Greifenalter von über 70 Jahren noch immer in ber blofen Soffnung auf Enticha= bigung. Soffen wir, baß feine feit 1815 bauernde Golligis

tation endlich bas rechte Berg und Dhr finde!

+ Berlin , 12. Juni. Auch ber Gefetvorfchlag in Bestracht einer Einfommensteuer ift nun (mit einer Majoritat von 391 Stimmen gegen 139) von ben Standen abgelebnt worden; vornehmlich weil man mit ber Faffung bes Gefegentwurfe fich nicht vereinbaren fonnte, und bie barin be= ftimmte Gelbstichatung, fammt beren gefestichen Folgen und Strafen im Fall einer unrichtigen Angabe, als eine Ge= baffigfeit betrachtete, welche zu tief in bas Innere bes Pripat- und Familienlebens und Befiges eingreife, um nicht Bebenflichfeiten zu erregen. Gine politische Farbe hatte bie Ubfimmung nicht. Gr. v. Bederath erflarte fich mit ben 55. v. Binde, Auerswald, Schwerin zc. gegen bas Ge= fes, während die S.S. Sanfemann, Camphaufen, Mewiffen, und bie übrigen rheinlandischen Oppositionsmanner fich mit ber entschiedenen Regierungsfrattion für bas Gefes verbanden. Aehnliche Trennungen und Berbindungen fanden bei biefer intereffanten Debatte in ber gangen Berfammlung ftatt, und man bemerfte g. B. auf ber Banf ber Pringen, bag biefelben meift gegen bas Gefen fich erhoben, mabrend ber Pring von Preugen für die Unnahme ftimmte.

Die gangliche Ablehnung Diefes in fo vieler Sinficht mertwürdigen und großartigen Wefeges, bas aus einem bochbergigen Entichluß bes Ronigs und ber Regierung bervorge= gangen war, muß aufe außerfte beflagt werben. Die Ueberzeugung, es muffe Etwas jur Erleichterung ber unteren, einen Saupttheil ber Steuerlaft tragenden Rlaffen gescheben, es muffe mit ber Dabl- und Schlachtfteuer für Die Stadte die flägliche Bertheuerung ber nothwendigften Lebensbedürfniffe verschwinden, wurde bringend hervorgehoben. Gr. v. Binde, obwohl gegen bas Befes ftimmend, hielt ber Ginfommenfteuer eine begeifterte Lobrede, als der einzigen mahrhaft gerechten Besteuerung, welche eine Progressioftener fenn, und in die alle birefte Besteuerung fich auflosen muffe; nur fen fur Preugen bagu noch nicht Die rechte Beit gefommen.

Man möchte erfichtlich von allen Seiten gern Etwas gur Abanderung bes fesigen Gufteme beitragen, nur weiß man nicht recht, was und wie ; benn ein von Graf Urnim gestelltes Amendement, die oberen Gage ber Rlaffenfteuer gu verdoppeln, die unterften aber aufzuheben, erfüllt feinen 3med nicht, und wird schwerlich die Majorität erhalten.

Die Bitten über die politischen Rechte find nun ber Berrenfurie überwiesen. Dan glaubt, baß auch bie herrenfurie fich für periodifche Wiederfehr ber Ständeversammlung erflaren werbe; nur wird wohl ber Befchluß barin von bem ber zweiten Kurie abweichen, baß fein bestimmtes Zeitmaß angenommen, sondern Gr. Maj. anheimgestellt wird, darüber gu beschließen.

(Berlin, 12. Juni. Dem Befdluß ber Stande binfichts ber Borlage, Die Aufhebung ber Golacht= und Dablfteuer und die Ginführung einer Ginfommenfeuer betreffend, fann wohl nicht mit fo allgemeiner Freude beigepflichtet werben, wie bies in Bezug auf andere Beidluffe bes Bereinigten Landtages der Fall ift. Dloge man gegen bie Ginführung einer Einfommenfteuer und gegen Die Mufhebung ber Schlachtund Mabliteuer einwenden, mas man wolle, fo icheint uns ber Grundgebante, welcher ber f. Borlage gur Unterlage bient, ber bobern Gittlichfeit und Menschlichfeit mehr gu entfprechen und fomit auch ber richtigere gu fenn. Der Grund= gebante ber Staatsverwaltung aber ift, ben armern Theil ber Bevolferung von Laften gu befreien und bie Tragung berfelben unter bie Besigenden nach billigem Magftabe gu vertheilen. Die sittliche Saltbarfeit biefes Grundgebantens burfte burch alle vorgebrachten Entgegnungen nicht erfcut-

tert werben, und man vom unparteiifden Standpunfte aus immer auf den Schlußsat zurudtommen: "was recht und billig ift, muß auch recht und billig bleiben." Die Berftellung bes zerftörten Gleichgewichts zwischen bem besigenden und besiglosen Theile der Nation ift in unserer Zeit so oft Gegen= ftand eifriger Erörterung gewesen; um fo weniger hatte man erwarten follen, daß, wenn in biefer Sinficht ber Beg angebahnt und zur That geschritten werden foll, die Staatsver-waltung in der Ausführung ihrer jedenfalls hochherzigen Absicht gehemmt werbe.

Die Arbeiten gur Schiffbarmachung bes biefigen Landwehrgrabens haben erfreulicher Weise wieber auf mehreren Punften begonnen. Eben fo fcreitet ber Bau bes neuen

großen Urmen-Kranfenhaufes vor.

Ge. Maj. ber Ronig besuchte geftern bie Runft-Berfftatte bes Prof. Begas, um die beiden neuen historischen Bilder biefes Meisters in Augenschein zu nehmen. 218 Ge. Maj. fich aus bem Sause bes Runftlers entfernte, war man Beuge einer rührenden Szene. In ber Rahe bes Runftlers wohnt nämlich ber General v. R., welcher feit vier Jahren an einer gerrüttenben Bergfrantheit leibet, welche bie Rrafte bes fonft fo ruftigen und blubenden Mannes aufgerieben bat. Der Rrante war feit langer Zeit von bem Bunfche beberricht gewesen, Ge. Daj. ben Konig noch einmal feben zu fonnen; Die gunftige Gelegenheit gur Erfüllung Diefes Bunfches ward bem Kranken von seinem freundlichen Rachbar fund gethan. Bitternd vor freudiger Erwartung harrie ber von Siechthum gebeugte Krieger im Garten bes Runftlere ber Rückfunft bes Rönigs. Der König erschien. Selle Thränen ber Freude rollten von ber Wange bes Kriegers; mankend fdritt er auf den Ronig gu, und ergriff frampfhaft die Sand beffelben, um fie gu fuffen. Gichtbar ergriffen rief ber Ronig : "Laffen Sie, wir find ja alte gute Freunde", und umarmte und fußte ihn auf bas berglichfte. Mit freudeftrahlenden Bliden und neubelebter Kraft ichied ber Krante nach folder Erfüllung feines Wunfches.

Prof. Wichmann bat bas für bas hiefige Mufeum beftimmte Standbijd Winfelmanns vollendet; baffelbe ift in Marmor ausgeführt. Der Künftler ift gegenwartig mit ber Ausführung einer ber Gruppen, welche bie hiefige große Schlogbrude gieren follen, eifrig beschäftigt. Befanntlich find biefe acht Gruppen acht verschiebenen Bilbnern gur

Musführung übertragen worden.

Der Maler Schrader, welcher bisher in Rom lebte, bat fein bafelbft vollendetes großes Bild, beffen Gegenftand ber englischen Geschichte entnommen ift, hierher gebracht, um baffelbe bier auszustellen. Der Rünftler war in Rom von einem Englander aufgemuntert worden, bas Bilb gur Ausftellung nach London zu bringen. Diefem Rathe folgend hatte unfer gandsmann fich in ber That mit bem Bilbe nach England begeben, wo aber die Erlegung eines fo bedeutenben Eingangszolles gefordert wurde, daß er fich entichloß, augenblidlich umzufehren und bas Bild hierher nach Berlin ju bringen. Um biefen Schutzoll für feine inländifche "Runft" mochte England nicht zu beneiden fenn. Die deutschen Runftler fepen hiermit auf Diese eben nicht großbergige Magnahme Englands aufmertfam gemacht, um fich in ähnlichen Fällen nicht in unnöthige Roften zu verwideln.

Unter ben Schriften, welche über bie Unwendung bes Aethers bei Operationen erschienen find, sey auf bie hier so eben herausgesommene Schrift: "Der Aether gegen ben Schmerz" von Johann Friedrich Dieffenbach hingewiesen.

Bon der Oder, 10. Juni. (D. A. 3.) Deutschland wird längft mit Freude vernommen haben, welche Gorgfalt Preugen ber Befestigung feiner Ditgrange weiht, und wie bort eine Festung und ein verschanzter Posten nach bem andern entsteht. Denn biese Festungswerke sind eben so viele Bollwerke für Deutschland gegen eine Invasion bes

Indeffen vernahm man bisher nur von einer immer fiarfern Befestigung ber Landgrange und ber Beichsellinie. Die Sicherung ber Geefufte ichien minder ins Huge gefaßt gu werden. Allein Die Wichtigfeit berfelben ift unferer Regie= rung feineswegs entgangen. Bei ber großen Musbehnung unseres Ruftenreichs von Memel bis Stralfund gebietet bie Borficht, Borfehrungen zu treffen, um eventuellen gandungen alebald mit Erfolg entgegentreten gu fonnen. Die bereits angefündigte Erbauung preufischer Ranonenboote wird Dies bewirfen, und die jest am Ausfluffe ber Beichfel errichteten Feftungewerfe werben bagu beitragen, Dangig, bas frifche Saff, Elbing, und überhaupt die bortigen fruchtbaren Wegenben Preugens vor Ueberfällen, bas am Riemen ftreitenbe heer aber vor einer Umgehung in feiner linfen Flante und por einem Ungriff in feinem Ruden gu fcugen.

Go befestigt, fich bie Dftgrange Mordbeutschlande immer mehr, und diefes fann geruftet, folglich unerschroden ber

Bufunft entgegensehen.

Bofen, 10. Juni. (Berl. 3.) Unfere Bevölferung ift wieder von mannigfachen Krantheiten heimgesucht; namentlich tritt bas Wechselfieber epidemisch auf. Die Krantheit hat so um sich gegriffen, daß man fast in jedem Sause einen Fieberkranken sindet. Dies ist um so betrübender, als die Krankheit in diesem Jahr ganz besonders bösartig auftritt und nicht selten mit Nervenschlag endet. Auch Schlagslüsse, so wie Krampfanfälle, sind leider nicht selten.

Bei ber Fronteichnams-Prozeffion machte es besonderes Auffeben, daß ber Erzbischoff biefelbe biesmal in einem mit 6 Pferden bespannten prächtigen Wagen mitmachte.

Dortmund, 10. Juni. (Rh. Beob.) Unfere große Felbmart prangt in nie gesebener Pracht. Allerdings ift fie Die Blume bes fruchtbaren Sellwegs, aber auch die von uns entfernteren Felder von Bochum bis nach Soeft bin, ein Strich pon etwa 15 Stunden lange und 6 Stunden Breite, faft nur Kleiboben, ift mit folder Aehrenfulle ausgestattet, bag man glauben möchte, Dieses genüge zur Ernährung bes gangen Regierungsbezirfs allein. Zwei bis brei Hehren auf einem blaulichen Salme, bas fichere Unzeichen einer febr ergiebigen Mernte, ift nichts Geltenes. Dabei wiffen wir

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

fena Gen

perf

mot

follt brac befir

baun zähl diese Unb Bal fand lich. eing zusa

zu fi

Fall unte Tob mör in bi

Wen -3 amei gelte

schre bet s ch n tin 3 311 1 hera

aust ftarf

Des !

brod gen über vom fabe find

Bufi men bie ?

Sta auße fone

^{*)} Unfer Korrespondent hatte geschrieben: "aus ziemlich sicherer Quelle", was den Zweifel keineswegs ausschloß; ber Stuttgarter Beobachter machte daraus, und zwar mit Anführungsftrichen: "aus zwerlässiger Quelle". paus juverläffiger Quelle".

feinen Unterschied zu machen unter ber Bortrefflichfeit ber

perschiebenen Fruchtgattungen.

Bu eigenthumlichen Reflerionen führt ber Unblid ber beiben großen, noch mit bem fraftigften Grun prangenben Linden, unter benen einft bie Behme ihre Berfammlungen bielt, und bie fich jest inmitten eines Plages befinden, ber, jum allgemeinen Weltverfebr bestimmt, von gifchenden Lofomotiven umfreist wirb. Es ift bies nämlich ber für unfern Babnhof abgestedte Raum. Anfange zweifelbaft, mas mit ben ehrwurdigen Monumenten germanischer Borgeit gu beginnen fep, bat man fich nunmehr entschloffen, den Plat mit einem feften Gitter ju umgeben und fo biefe breibunbertfabrigen Linden ihr hiftorifches Dafeyn rubig enden gu laffen.

Schweiz.

Bern. Am 11. Juni ift die im Bau begriffene "Tiesfenau-Brude" eingestürzt. Die Berner Bolfszeitung vom 14. erzählt barüber folgende Ginzelheiten: Es war unge= fahr Nachmittage 2 Uhr, ale man mit ben Borarbeiten gum Gewölbe bes britten Bogens, vom rechten Marufer aus ge= gablt, ju dem Puntte gefommen war, wo eine provisorische Stupe weggenommen und burch eine andere erfest werben follte. Die über die bereits auf den zwei erften Bogen an= gebrachte Gifenbahn laufende schwere Bugmaschine befand fich am außerften Ende bes betreffenden Beruftes, und brudte mit ihrer Bucht auf bie bei 130 guß boben Balfen. Als die Stupe weggenommen wurde, fing bas Geruft an leife zu schwanken, und bas Unglud wollte, bag gerade ein ungeheurer Windftog eintrat, ber es vollends gum Fallen

3m Augenblid, wo Dies von ben auf bem Berufte fich befindenden Arbeitern bemerkt wurde, fprangen einige der= felben von der Sobe binab ins Waffer. Aber ichon mar es ju fpat, bas Bange frachte im nämlichen Augenblide gufammen, und zerschmetterte fie und viele andere mit feinen baumbiden Balten, Steinen, und Maschinen. Im Ganzen zählt man bis jest vierzig Tobte und Berwundete. Bon biesen sind die Einen gleich beim Einstnrz getödtet worden, Andere unterwegs nach der Stadt, noch Andere gleich bei

ihrem Eintritt in bas Infelfpital geftorben.

Den Ginen fand man in ber Mare zwischen zwei machtigen Balten eingeflemmt; erft war nur fein Fuß fichtbar, bann fand man ben leib, fürchterlich geborften, faum mehr fenntlich. Gin Underer murbe ebenfalls zwischen zwei Balfen eingeflemmt gefunden, bas eine Bein über bie Schultern gusammengebogen, die Suften ausgeriffen ac. Undern murben beide Beine zerschlagen, und sie mußten noch eine Beile in der Insel fortleben. Gin Zimmermeister, welcher ber Erfte vom Gerufte heruntergesprungen, icheint vom blofen Fallen getöbtet worden zu fenn. Man fand ihn im Waffer unter bem Gerufte ohne bie geringfte Berwundung. Ginem Andern wollte der Arzt in der Insel eben eine Dosis Opium reichen, um feinen ungeheuren Schmerg gu fillen, ale ber Tob felbft ibn von bemfelben erlöste.

Burich. Die Eibgenössische Zeitung rügt bie Gemein-beit bes Berner Berfaffungsfreundes, welcher unter Anderm wörtlich Folgendes enthielt: "Jüngst ward Oberst Elgger in ber Eidg. 3tg. gar sehr gelobhubelt. Der Artifel fommt von bem Schwager bes Gelobhubelten, bem Dr. Liebenau. Wenn es bie Schweine judt, fo reiben fie fich an einander." - Das ift, fagt bie Gibgenöffische Zeitung, boch in ber That ein graziofer und bochft wurdiger Styl von Seiten eines Blattes, bas fich als Organ bes gegenwärtigen Bundes prafibenten gerirt! Schabe nur, bag bie barin berührte Thatsache nicht einmal wahr ift. (Für ben Berfassungs-freund wird bies fein Sinderniß seyn, vermittelst eines zweiten Schmugartifels in seiner Art zu antworten, was bann bei ihm und feinesgleichen für ausnehmend ehremvoll gelten wird.)

Bafellandichaft. Das Bafellanbichaftliche Bolfeblatt fcreibt: "Borige Boche bat die Giffacher Schugenfabne viel von fich fprechen gemacht. Um Sonntag und Montag gefiel es nämlich bortiger wohllöblicher Schugengefellichaft, bei ihrem Ehr = und Freischießen bas alte weiß = un b= fcmarze (Baster) Panner auszuhängen. Inspettor Mar= tin Jörin von Walbenburg verhalf ben beleidigten Patrioten Bu fattfamer Genugthuung, indem er einen großen Tegen berausrif. Die Giffacher rebeten fich bamit aus, Die Frau bes Schügenmeifters habe es aus Berfeben gethan. Allein die weiß-und schwarze Fahne blieb ben ganzen Tag über aushängen. War bas auch Bersehen? Nach ber Bater-ländischen Zeitung hat die Regierung über ben Borfall eine Untersuchung angeordnet."

Franfreich.

+ Dran, 6. Juni. General Cavaignac ift mit einer ftarfen Rolonne nach ber maroffanischen Grange aufgebrochen, und von bier aus werben fortwährend Berftarfungen nach Lalla Dagbina und Dichuma Ghozonat gefchiett. Alle Berichte, die wir aus Maroffo erhalten, ftimmen babin überein, daß sich sämmtliche maroffanische Gränzprovinzen vom Riff bis an die Wüste im Aufftande besinden. Abbelstader entwickelt die größte Thätigkeit, und sucht sich der Bewegung ju feinem Bortheile ju bemeiftern. Wie es beißt, find von Gibraltar englische Raufleute mit beträchtlichen Bufuhren an Waffen und Munition bei ihm eingetroffen.

D Baris, 13. Juni. Unbeildrohende Rachrichten fommen aus Ratalonien. Gine außerordentliche Aufregung berricht unter ber Bevölferung der Proving Gerona. Bu Figueras ift die Furcht vor dem Ausbruch eines allgemeinen Aufftandes so groß, daß die Behörden nicht mehr wagen, die Nacht außerhalb der schüßenden Wälle des Forts in der Stadt zuzubringen. Zu Barcelona selbst ist man farlistischen Werbern auf die Spur gekommen, welche mit den Facciosos außen im lebhastesten Berkehr standen. Gegen zwölf Personen sind aus diesem Anlasse auf Befehl des Generalkapitäns Pavia festgenommen werden und sien und in einger pitans Pavia festgenommen worden und figen nun in enger Saft in der Zitadelle.

So wenig hat bas tragifche Ende Triffany's und anberer Banbenführer bie Karliftenbanden eingeschüchtert, baß fie fich fühner zeigen, als je, in Orte eindringen, welche ber Generalfapitan felbft fo eben erft verlaffen batte, und Sand= ftreiche magen, wie in ber Beit ihrer größten Macht mabrend bes Burgerfriege. Gine Truppenfolonne foll burch fie schweren Berluft erlitten haben, bas Pulvermagagin gu Manresa von ihnen weggenommen, und vermittelft sammt-licher in ber Stadt selbst aufgegriffenen Pferbe bie Borrathe an Pulver fortgeschafft worden feyn; endlich follen fie auch einen Ueberfall ber an 8000 Ginmobner gablenben Stadt 3gualada verfucht haben, wo fie aber von ber ichnell jur Gegenwehr berbeigeeilten Befagung gurudgetrieben worben wären.

Mit Spannung sieht man ber weitern Entwicklung ber Dinge entgegen. Die Masse bes Boltes auf bem Lanbe ift unverfennbar ben Rarliften bolb; bie Agenten ber letteren wiffen aber auch in ben Stadten und Fleden bie öffentliche Stimmung aufzuregen burch Beforgniffe, bie fie fur bie inbuftriellen Intereffen Rataloniens erregen, indem fie ber Regierung Schuld geben, biefelben bem Mustanbe, England und Franfreich, opfern zu wollen; bann burch Sinweifung auf Das, was eben zum allgemeinen Mergerniß im Pallafte ju Mabrid vorgeht. Rechnet man gu biefen Triebfebern noch bie herrschende Roth unter ber Bevolferung, welcher mit ber Gelegenheit gur Arbeit jede Erwerbsquelle fehlt, bie ungunftigen Aussichten auf bie nachfte Mernte, ba bas Betraibe bei ber außerorbentlichen Trodenbeit auf bem Salme verborrt, bas Digvergnugen über bas berrichende Steuerspftem und bie neueingeführte Ronffription, fo bat man mahrlich ichon Bunbftoff genug, in ben nur ein Funte fahren barf, um einen allgemeinen Brand bervorzurufen, wie er auch wirflich befürchtet wirb.

Wenn aber jest ichon bie in Ratalonien ftebenben 40,000 Mann Truppen nicht genügen, nur bem Unmefen ber Rarliftenbanden gu fteuern, obgleich man beren Starfe im Gangen genommen auf bochftene 2000 Dann anschlagen barf, wie wurde Dies erft werden, wenn es zu einem Aufftande im Großen fame ? Bei bem zugleich gaben und bartnädigen wie leibenschaftlichen Charafter ber Ratalonier ware bas Schlimmfte zu fürchten, und bie Madriber Regierung wurde ba eine Aufgabe befommen, welcher fie nur mit Aufgebot ber äußersten Rraft die Stirne gu bieten vermöchte.

+ Naris, 14. Juni. Graf Bois le Comte, frangofifcher Gefandter in ber Schweiz, wird noch vor Ende biefes Monate bier erwartet, um mit Brn. Buigot perfonliche Rudfprache wegen ber Ungelegenheiten ber Schweig gu nehmen.

Graf Duchatel ift vorgestern Abend wieder in Paris angefommen. Da der Girardin'iche Prozeg hauptfächlich Dinge betrifft, die in ben Bereich des Ministeriums bes Innern gehören, fo wurde Gr. Duchatel von feinen Rollegen eingeladen, bei ber Distuffion über die Bewilligung eines Prozeffes gegen orn. v. Girarbin anwesend gu fenn.

Bon übermorgen an fallen die Brodpreise für Paris um 3 Centimes per Kilogramm. Der Gemeinderath von Paris bat gestern noch einmal die Summe von 700,000 Fr. bewilligt, um mahrend ber zweiten Salfte bes Monate Juni mit ber Bertheilung ber Brobfarten an bie armeren Rlaffen fortfahren zu fonnen.

Die Getraidepreife, die in Folge ber letten icharfen Nord= winde und ber anhaltenden Durre wieder etwas geftiegen waren, find nach dem eingetretenen Regen wieder auf allen Marften im Fallen. Das Getraide fieht febr icon; ber Weizen, nicht zu boch im Salme, hat große und volle Aehren, bie fich ichon ihrer Schwere wegen zu neigen anfangen.

Schillers Rabale und Liebe wird im Theatre hiftorique jeben Abend bei übervollem Saufe wiederholt. Die Pringen v. Nemours, Aumale, und Montpenfier wohnten bereits zweimal ber Aufführung bei. Dumas bat bas Schiller'iche Erauerfpiel febr getren überfest, und fich nur febr geringe (und bann zwedmäßige) Abanderungen erlaubt. Das Stud gefiel ungemein, und nur eine Szene, bie, wo Burm Luifen ben Brief an ben Hofmarschall biftirt, und biese endlich ein-willigt, ihn zu schreiben, erregte Mißfallen. Alexander Dumas will jest Schillers Wilhelm Tell ebenfalls bear=

Wer vermißt nicht, fragt bas "Charivari", in ben Gpa= ziergangen bes Tuileriengartens bas alte, gebudte, fpinbelburre und von ber Gicht gitternde Mannchen mit bem abge= schabten Rod und bem fleinen Sundchen, bas feine einzige Gefellschaft bilbete? Diefer Mann war Manuel Gobon, ber spanische Friedensfürft, ber jest begnadigt nach Madrid geeilt und gewiß bort ichon eingetroffen ift, wenn bie icharfe Luft ber Pyrenaen feinen Gichtleiben nicht ein Enbe gemacht bat. Früher Gebieter über alle Schäte Spaniens - nahm er bier feit langen Jahren fein fparliches Mittagebrob für 32 Sous ein. In Mabrid hat ihm Gerrano eine glangenbe Bohnung einrichten laffen, wo nun ber alte Friedenofürft bem neuen Gunftling von ben Wechfelfallen ber menfchlichen Schidfale ergablen fann.

Italien.

Turin, 3. Juni. (Allg. 3.) Berichte aus Rom entwerfen von bem Finanzzustand bes Kirchenstaats ein etwas entmuthigendes Bilb. Das Defigit ift in biefem Jahr von 700,000 Scudi auf eine Million gestiegen. Die Einschränfungen, bie fich ber Pabst felbst auferlegt, um die möglichsten Ersparungen gu bewerfftelligen, follen nicht unbedeutend fenn, und geben so weit, baß Ge. Beil. sich in diesem Jahr bes Ber-gnugens eines Sommeraufenthalts zu berauben entschlossen

Sier haben vor furgem mehrere Berhaftungen (man fpricht von 25 bis 30) wegen fommunistischer Umtriebe ftattge=

Gine farbinische Kriegebrigg und zwei Korvetten follen ben Befehl erhalten haben, nach bem Baltischen Meer abgu= fegeln. Es fcheint bies eigentlich eine militarifche llebungs= reife zu fenn, boch bat bas fleine Geschwaber zugleich in

Stochholm eine bebeutende Zahl von Kanonen und Kriegs= munition einzunehmen und ben Eransport bavon bierber gu

Bermifchte Machrichten.

- Die Raffeliche Allgemeine Zeitung bringt neuerbings rübmliche Berichte über bas bortige Gaftfpiel bes Grn. Contheim, vom Rarleruber Softheater. "Bas wir" - fagt fie unter Anberm - "über ben ausgezeiche neten Stimmfonde biefes Gangere im Allgemeinen mitgetheilt, bat fic insbefondere in feiner Darftellung bes Dthello auf glangende Beife bewährt. Bir tonnen verfichern, bag bie Ausführung biefer Rolle, welche befanntlich gur Bervorhebung ber barin enthaltenen grandiofen Effette ben reichften Mufwand von Stimme erforbert, feit bem Abgange bes unvergeflichen Bild von unferer Bubne nicht wirtungsvoller ausgeführt worden ift. Die Darftellung bes "Dthello" von Grn. Gontbeim war nicht nur eine mufitalifc, fonbern auch bramatifch wirtfame, und überhaupt bie befte Leiftung, welche wir bier von ihm gefeben. Dem geschätten Gafte murbe bie bei uns feltene Muszeichnung bes Bervorrufs gu Theil."

- Der Bobenrauch ift bis nach Bohmen vorgebrungen. Aus Großbriefen vom 26. Mai wird geschrieben: "Wir hatten gestern in unferm ftillen Thale eine Temperatur von + 26° Reaum. Boltenmaffen fiegen auf und verfundeten ein Gewitter. Der Sturmwind gerriß fie. Rachmittage gegen 4 Uhr lagerte fich ein bider, bunftiger Rebel gwischen und auf ben Bergen, und ber Befichtefreis wurde immer enger. Gegen 6 Uhr wurde ber Rebel fcmacher, fehrte aber nach Sonnenuntergang bichter jurud. Ein außerft icharfer, unangenehmer Geruch, ber Augen und Lungen affizirte und Bogel und Infetten tobt nieberfallen machte, burchbrang wie bei einer Gasbereitung bie Atmofphare. Der Mond war burch beinabe eine Stunde unfichtbar und trat bann mit einem grellen, rothen Lichte hervor. Gegen Mitternacht burchtrang ber Rebel bereits alle Bohnungen, und jest, Morgens 6 Uhr, liegt er noch bicht über Bald und Flur."

- Mad. Biarbot Garcia gibt bergeit Gaftrollen in Frankfurt a. D. Eine Borftellung ber Rorma bot bas Eigenthumliche, bag bie Ganger und Gangerinnen bem Gaft zu Gefallen fich zum italienischen 3biom bequemten, mabrent ber Chor burchgebenbe beutich fang!

- Direttor Lowe ift mit feinem Opernperfonal von Strafburg nach Maing gurudgefehrt. Die Leiftungen ber Gefellicaft waren auch biesmal bon ber Urt, baß fie ber beutschen Runft Ehre machten. Die beutsche Oper barf fich fogar Soffnung machen, in Strafburg feften Ruß ju faffen, indem ihr von ben Binfen bes bem bortigen Theater gugefallenen Rotar Apfel'ichen Bermögens (befanntlich an 3 Mill. Fr.) jahrlich 15 bis 20,000 Fr. ale Unterftugung ausgefest werben follen.

- Das nach bem Deputirten v. Bederath benannte Schiff ift nach Gubauftralien bestimmt und bringt bie erfte beutiche Preffe nach bem fünften Erbtheile. Die bortigen Deutschen wollen in unserer Sprache

eine Zeitung in Abelaibe erfcheinen laffen.

- Die Dorfzeitung fcreibt: Die Englander find über ben Tob D'Connells mehr erichroden, als bie Brlanber. D'Connell hatte ihnen oft, wenn fie fo gar Richts fur Irland thun wollten, gebrobt: "Sterbe ich, ebe Brland Gerechtigfeit erlangt bat, fo wird Alles in furgem brunter und brüber geben." Das fällt ihnen fest fcwer aufs Berg.

Rarlerube, 16. Juni.

3m großberzoglichen botanifden Garten blubt gegens wartig, anger vielen erotifden Prachtpflangen, eine Sammlung ausgezeichneter Ranunfeln und Pelargonien, auf welche aufmertsam macht

Gin Blumenfreunb.

Bei ber Expedition ber Karleruber Zeitung eingegangen : Für die "bedrängte Gemeinde Auslod", Oberamt Seidelberg (Auf-ruf in Rr. 153 d. K. 3.) bis zum 16. d. M. 116 fl. 20 fr. Ferner von einem Ungenannten 2 fl. 42 fr., von einem Ungenannten 1 fl. Jusammen 120 fl. 2 fr.

Befdeinigung.

Das Komitee für Unterftugung nothleibenber Schwarzwalber befcheis nigt hiemit unter herzlichem Dante gegen bie eblen Geber ben Empfang von "breifig" Gulben aus Bruchfal burch S. Defan Belger bafelbft. Freiburg, 14. Juni 1847.

Der Borftanb Sofrath Baumgartner.

Frankfurter Rurszettel. Bechfel in fl. fubbeutider Babrung.

Den 15. Juni.	THE RESERVE	Brief.	Geld.
Amfterdam fl. 100 C	. f. G.	997/8	
bitto *	. 2 M.	991/8	
Augsburg fl. 100 E.	. f. S.	200	1193/4
Berlin Thir. 60 C	. f. S.	SETTING B	1053/4
Bremen Thir. 50 in gb	. t. S.	製工品	987/8
Samburg 100 M. B		169E-161	883/4
bitto		anti <mark>na</mark> ti A	881/8
Leipzig Thir. 60 C		official and the second	1053/4
bitto in ber Deffe			100 /4
London 10 Livr. St		ATPE HER	1201/2
bitto		1191/2	120 /2
Epon Fr. 200	f. G.	110 /2	941/4
Varis Kr. 200	16	102 0	941/4
bitto		3040505	931/4
Mailand 250 Lire		S BOOK I	101
Wien in 20er fl. 100		n straig	121
bitto " " · · · · · ·		(Critical St.	120
Trieft " "	16	1	120
PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS			
Disfonto	-potent	1	31/2

Rarleruher Witterungsbeobachtungen.

Am 15., 16. Juni.	Abends 9 11.	Morg. 7 II.	Mitt. 2 11.	
Luftbrud red. auf 10° R	27"10.0	27"10.1	27"9.0	
Temperatur nach Reaumur .	10.8	12.6	17.9	
Reuchtigfeit nach Prozenten .	0.86	0.74	0.50	
Bind und Stärfe (4=Sturm)	©1	SW1	S230	
Bewölfung nach Zehnteln .	0.2	0.3	0.2	
Rieberschlag Par. Rub. Boll .	9.5	Luniah All	Party Comment	
Berbunftung Par. Boll Bobe	_		_ 安特教	
Dunftbrud Var. Lin	4.3	4.3	AA	
15. 3uni.	untbr. beiter,	untbr beiter.	untbr. beiter.	
Therm, min. 10.8	Duft,	Duft.	amot.yettet.	
" max. 19.7	porber Reg.,		Parles Son	
" med. 14.9	Sturm.	o altraffered	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	

Redigirt und verlegt von Dr. Friedrich Giebne.

Karleruhe, ben 16. Juni 1847. Die Sinterbliebenen.

A.734. [2]1. Rarierube.

Erflärung. Bur Bermeibung möglicher Bermechfelungen finden wir uns zu ber Erffärung veransaft: daß durch bie Affociation bes jungern Beren Leipheimer mit Beren Frey unfer Gefcaft feine Beranderung erleidet, indem Berr Eduard Leipheimer junior

micht in unserer Pandlung betheiligt war. Wathiß und Leipheimer. A.524. [12]8. Rarierube.

Aunst-Anzeige. Die afrobatifde Gefellfchaft bes Rudolph Anie hat die Ehre, mabrend ber Meffe jeden Tag zwei große außerordentliche Borftellungen zu geben. Anfang ber erften Borftellung um 5 11hr, ber zweiten um balb 8 Ubr Abends.

Der Schauplat ift auf bem Schlofplat, in bem großen Birtus. Es labet ergebenft ein

Rudolph Knie.

Strobhüte in großer Auswahl, ale: graue, schwarze, gelbe und weiße Bortenbute, italienisch genahte, englische, bruffeler Prinzessinbute und noch viele andere Gorten werben, ba bie Gaison idon fo weit vorgeschritten ift, ju febr berabgefesten

Preifen verfauft. Banber in weiß, rofa , orange, grun, blau, find wieber völlig affortirt und werben von 10 Rreuger an

Mile. Möhler, Langeft. 191. A.747. [3]1. E.B. Rr. 1234. Rarierube. Mühleverkanf.



3m Mittelrheinfreis, nabe an einem Babnhof, in einer frucht= reichen Gegend, ift aus reier Sand zu ver=

Eine Mahlmüble , beftebend aus 3 Mabl-, Eine Mahlmuble, bestehend aus 3 Mahle, 1 Schäls und Rollgang, Delmühle und Hanfereibe mit überbautem Wasserbau, einem geräumigen zweistödigen Bohnhaus sür 2 Hausbaltungen, geräumiger Scheuer und 3 Stallungen für 20 Stüd Rindvieh, 13 Schweinställen und Holzremis, 1 Wagenremies mit gedieltem Speicher, einem Brenns und Wasschaus mit großer Hofraithe, einem zwei Morgen großen Graßs und Baumgarten mit 300 Stüd tragsbaren Obstbäumen, einem balben Weraen baren Obfibaumen, einem halben Morgen Pflanggarten. Unter ber Scheuer befindet fich auch ein gewölbter Reller. Alle biefe Realitäten bilben ein zufammenhängendes Banges. -

Die Raufbebingungen find billig gefiellt und er-theilt auf portofreie Unfragen Ausfunft bas öffent-Gefcafts-Bureau bon Bilbelm Roelle in Karlsruhe.



Da ber von uns erfundene und in Folge demifch-technischer Brufung bes orn. Bergrath Baldner, ber Baffer- und Strafenbau-Infpettion in Karlerube, und ber Feftungebau-Diret-tion in Raftatt burch bobe Regierung privilegirte Cement von unfern Kontrabenten nicht mit binreichenber Sorgfalt bereitet wurde, fo beforgen wir beffen Berettung von beute an felbft, um bei vorschriftmäßiger Unwendung fur harte und Dauer bes Materials den Bauunternehmern in der Art garantiren gu tonnen, daß weder Feuchtigfeit, noch Froft, noch Site nachtheilig

Derfetbe wird vorzüglich ju Bafferbauten , gur Betonirung von Rellern, jum Berput aller Art und

Ber Berfauf in Rarlerube beforgt Berr G. Glock, Berfendungen nach auswärts werden von

Bir laben beshalb bie Bauunternehmer gu gablreichen Beftellungen ein. Rarierube, ben 16. Juni 184

S. Willard & C. A.746. [2]1. Gernebad. Anzeige.

Die Unterzeichnete läßt Montag, ben 5. Juli b. 3. Nachmittage 2 Ubr, im Gafthaus jum Sternen bier burd herrn Rotar Bed ihre eigenthumlich befigenben Schiffergerechtigfeiten in 27,0131/2 St. bestehend, in breijahrigen Pacht versteigern. Gben fo

einen gangen Gaggang auf ber Forbacher Muble, einen bitto auf ber Beigenbacher Duble, 1426 Borbichnitte - Gerechtigfeiten auf ber Ro-

thenfelfer Müble, und endlich ihren Untheil an ber Berrenwiefer

nebft ben bagu geborigen weitern Berechtigungen. Die Bedingungen merben por ber Berfteigerung befannt gemacht werben

Joh. Jaf. Raft's Wittme. A.735. Schaffbaufen. Publifation.

Bum Bebuf einer Ratafter = Bermeffung bes Ran= Schaffhaufen foll über fammtliche Gemartungen beffelben innert zwölf Jahren ein trigonometrisches Ret angefertigt werben; biejenigen Berren Trigonoter, welche biefe Arbeit zu übernehmen Luft haben, werben hiemit eingelaben, bis jum 1. Auguft b. 3 bre Angebote verfchloffen mit ber Aufschrift: melbung für bie Triangulation bes Ranons Chaffhaufen" an Unterzeichneten eingu-

Die naberen Bestimmungen liegen auf ber Staats-Ranglet in Schaffbaufen gur Einficht offen. Schaffbaufen, ben 5. Juni 1847.

C. Muer, Prafibent ber Feldmeß - Rommiffion.

A 756. Rarierube. Bur Rachricht!

Die früher angefündigte "Babifche Beitung" wird nun nicht vom 1. Juli b. 3. an ericheinen, fonbern erft fpater, bann aber nicht unter ber Berantwort- lichfeit und Rebaftion bes Unterzeichneten. R. Müller.

A.753. [3]1. Offenburg Uffocie: Gefuch.

In ein febr gutes Fabritgeschäft wird ein Uffocie mit einem Ginlage-Rapital von 10-20,000 fl. gefucht und foll berfelbe taufmannifch gebilbet fenn. Rabere Austunft auf portofreie Anfrage ertheilt bas



Malg=Schrothmühle zu verfaufen.

öffentliche Geschäfte-Bureau Offenburg

von E. S. M. Berger.

Eine mechanische Maly-Schrothmuble, beinabe noch gang neu, aus zwei glatten Zylindern beffehend, worauf man mit zwei Pferbefraften in ber Stunde 1500 Pfund Maly Schrothen fann, mit vier Pferben bas Doppelte, fieht wegen Aufgeben bes Geschäftes und Beggugs von bier billig zu verfaufen.

Briefe erbittet man fich franco. 3. Kleinschmidt,



A.549. [2]2. Raftatt. Wein-Versteigerung.

Dienstag, ben 22. Juni b. 3., Morgens 10 Uhr anfangend, in bem ftabtifchen Schulfeller nachbenannte rein gehaltene Beine öffentlich verfteigern: 30 Ohm, vom Jahr 1846, Reuweier,

Durbacher Rlafner, 1842, Martgraffer, 1834, Durbacher, Mauerwein, 1846, rothen Bühlerthaler.

Raftatt, ben 7. Juni 1847. Wittwe Berna.

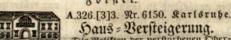


A.751. [2]1. Offenburg. Gifen - Versteigerung. Den 28. diefes Monais, Bormit-tags 11 Uhr, werben auf dem Offen-burger Bahnhofe in dem Magazin ber

Eisenbahnbau-Materialverwaltung verfteigert: 238 Bentner Schmelzeisen, größtentheils Gifen-bahn-Schienenstücke von 1-4' gange, 64 Bentner Bufeifen,

50 Pfund Bintabfalle. Offenburg, ben 16. Juni 1847. Die

Eifenbahnbau-Materialverwaltung. Förfter.



Saus Bersteigerung.
Die Reisten ber verstotenen Oberrechnungsrath Christoph Friedrich Bodemer'schen Eheleute dahier lassen ber Erbvertheilung wegen das zweistöckige Wohnhaus, in der Waldhornstraße Rr. 20 gelegen, mit allen Bugeborben

Montag, den 21. Juni b. 3., Morgen & 10 Uhr, in der Wohnung felbst öffentlich versteigern; ber 3ufolag erfolgt, wenn ber Anfchlag ober barüber ge-

Die Bedingungen tonnen bei Notar Behrens, Aeußerer Zirfel Rr. 4, indeffen eingefehen werben. Karlsrube, ben 28. Mai 1847.

Großh. bab. Stadtamtereviforat. G. Gerharb.

vdt. Straub.

A.737. [2]1. Rr. 1341. Pforgheim. (Bolg-verfteigerung.) Die im Obernforfte ber Forft-bomane Dagenichieß aufbereiteten Binbfall - und

burren Solger werben burch Begirteforfter Muller an folgenben Tagen verfteigert : Mittwod, Donnerftag und Freitag,

231/4 Rlafter buchenes u. eichenes Scheiterholz, 2783/4 " tannenes bo 10,175 Stud tannene und gemischte Bellen.

Samftag, ben 26. b. M .: 191 Stamme tannenes Bauholz, 106 Stud tannene Baubolgftangen,

1075 " " Sägfibe, 2 " eichene und eichene Riobe. Die Bufammentunft ift am erften und letten Tag auf dem Seehause, am zweiten Tag auf ber Spital-fulze und am britten Tag auf ber Tiefenbronner Strafe bei ber Lerchenplantage, jeweils fruh 9 Uhr. Pforgheim, ben 15. Juni 1847.

Großh. bad. Forftamt.

Sol3. vdt. Bilbelm.

A.733. Donauefdingen. (Befanutma-dung.) In Gemäßheit ber Bestimmungen ber Schulb-und Pfandurfunde über die fürstl. fürstenbergifde fonfolibirte Sausschuld, d.d. 8. Mai 1835, wird gur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum Zwede bes auf ben 1. September 1847 zur Rudzahlung verfallenden Betrages von 12,500 fl. nachstehende Partial-Obligationen mit ben bagu geborigen Bins-Coupons ver-nichtet worben fepen, nämlich :

von Lit. A. à 1000 fl., 2 Stud, Nr. 420 2000 ft. 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 279, 571, 847, 881, 882, 1354. 1355. 1512. 1964 und 1994 9000 ft.

C. à 100 fl., 15 Stüd, Rr. 43. 204. 212. 246. 511. 689. 710. 1294, 1868, 1893, 2549, 2603, 2604. 2605 und 2606 .

Bufammen 12,500 fl. Donauefdingen, ben 7. Juni 1847. Fürftl. fürftenb. Domanen-Ranglei

Dilger. vdt. Finninger. A.723. [10]1. Maing.

Spezial - Agentur der Poftschiffe



A THE UNITED BY THE PARTY OF TH

Diese Linie besteht aus ben ruhmlichft befannten 16 fcnellfegelnben, gefupferten Poftidiffen von 800 bis 1000 Tonnen-Gehalt mit regelmäßigen Abfahrten am 1., 8., 16. und 24. eines jeben Monats.

Die Ramen ber 16 Poftschiffe find:

Burgundy, Admiral, Baltimore, Argo, Zurich, New-York, Utica, Splendid, Silvie de Grasse, Louis Philippe, Saint Nicolas, Duchesse d'Orleans, Jowa, Havre, Oneida und Bavaria.

Die regelmäßige Schifffahrt nach Rew Drleans wird burch bie ichonen gefupfer= ten Dreimafter erfter Rlaffe von Anfang August an unterhalten. Rabere Ausfunft über Bedingungen, Preife ze. ertheilen ber Unterzeichnete ober beffen Agenten. Maing, ben 9. Juni 1847.

Spezial - Agent der Popfdiffe zwifden faure und few-hork.

Rabere Ausfunft ertheilen bie Agenten:

die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe. Hermann Fries in Heidelberg. Th. Paravicini in Bretten. Maximilian Eisig in Oestringen. J. B. Engelhard in Bruchsal. F. J. Steinruck in Achern.

Wm. Bouginé in Freiburg (Breisgau). G. Classen, Inspector der kölnischen Dampfschiffe, in Mannheim.

J. Ottmann, Director der Diligences royales " " Diligences générales H. Hipgé, J. Tartter " Diligences Henry & Co.

Carl Riecker in Pforzheim.

A.736. [2]1. Mannheim. Reise-Gelegenheit

New-York.

Rotterbam geben bie gefupferten Dreimafter 28hite Dat, Rapitan 3. 28cefs am 27. Juni, Sodge Ceres, *"* 30.

Sull, "G. 28. Putnam "17. Juli bahin ab; Auswanderer, welche sich diefer Gelegenheiten bedienen wollen, haben für die beiten ersten Schiffe am 1. Juni, und für das lette am 9. Juli in Mann heim einzutreffen. Die Einschiffung geschieht immer den darauf folgenden Tag, Morgens 5 Uhr, auf dem Niederlander Dampsboote, und sindet die Beförderung nach den Borschriften der großherzogl. höchsten Berordnung vom 23. April d. 3., auf das Billigste und Prompteste statt

Mannheim, 15. Juni 1847.

Der Agent: 2. 28. Menner.

in Strassburg.

A.729. [3]1. Nr. 16,352. Stodach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Mois gitter, aus ihrer Gefängniszelle ausgebrochen und hat Hohl am 7. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison in Mannbeim entfernt, und es ift sein Aufenthalt bisher unbekannt. Derselbe wird hiemit durch aufsetendert werden sollte, unter Umfalenderungen bie darauf ichtieben bei Macht aufgefordert,

binnen 4 Wochen fich babier ober bei feinem Regimentstommando gu ftellen, und fich über feine unerlaubte Entfernung gu rechtfertigen, wibrigenfalls bie Strafe ber Defertion

gegen ibn ausgesprochen werben wurde. Bugleich werden fammtliche Polizeibehörden erfucht, auf Mois Dohl zu fahnden, und ihn im Betre-tungsfall anber abzuliefern.

Signalement bes Entwichenen. Größe, 5' 6" 4".

Körperbau, fclant. Farbe bes Gefichts, blag. " ber Augen, braun. " Saare, blond. Rafe, gewöhnlich. Religion, fatholifch.

Profession, Schmied. Derfelbe trug bei feiner Entweichung blautuchene Beinfleiber mit weißem Borftoß auf ber Seitennaht, ein fattunenes buntles Ramifol, eine fcmarztuchene Rappe mit Schirm, eine schwarze Kravatte und alte gerriffene Stiefel ohne Sporen.

Stockach, den 12. Juni 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Rieber.

vdt. Quenger. A.752. Rr. 18,848. Pforgbeim. (gabnbung.) Johannes Riefer von Brogingen, welcher eine polizeiliche Gefängnifftrafe von 20 Tagen gu erstehen bat, bat sich der Erstehung diefer Strafe durch die Klucht entrogen

Es werben baber fammtliche Beborben erfucht, auf Riefer fahnben, und ibn im Betretungefall anber abliefern gu laffen.

Signalement bes Riefer. Alter, 271/2 Jahre. Statur, unterfest. Geficht, rund. Saare, grau. Stirne, gewöhnlich Augenbrauen, grau. Augen, blau. Raje, proportionirt. Mund, besgleichen. Babne, gut. Rinn, rund. Bart, fdwach. Sonftige Beichen, feine. Pforgbeim, ben 9. Juni 1847. Großh. bad. Dberamt.

A.730. [3]2. Rr. 8634. Eppingen. bung.) Die ledige Maria Unna Beber von Rohrbach, welche wegen Berübung bes zweiten Diebftable in fortgesetter That in Rr. 114, 116 und 118 ber Karleruber Zeitung jur Fahndung ausgeschrieben, und welch' lettere, ba die Diebin von ber großt, bad. Gendarmerie festgenommen und bem Untersuchungsrichter überantwortet mar, in Rr. 147 beswegen wie ber gurudgenommen wurde, - ift beute Racht, Conntag, ben 13., auf Montag, ben 14. Juni, mit ber lebigen Amalia Tobriner, einer 3fraelitin von Boffenbeim, großb. bab. Bezirtsamte Soffenbeim,

burchgefommen, die barauf ichließen laffen, baß ibr von außen Silfe bagu geleiftet worden fen muffe. Go verhalt es fich auch mit bem heute Nacht vorgenommenen Ausbruche. Mit vieler Bahricheinlichteit fann angenommen werben, baß ihr Geliebter, ber ichon im frühern Fahndungsichreiben genannte Maurergeselle, Abam Rlemens, aus bem Großherzogthum Gachfen-Beimar - Eisenach geburtig, ber Belferebelfer fen, und ben, obgleich er ichon feit Jahren in ben öffentlichen Blattern als Gauner und Dieb ausgeschrieben ift, Die Polizeibehörden, wie es icheint, frei und ungebindert paffiren laffen.

Indem wir uns auf bie Befdreibung ber Marianna Beber in ber letten Fahndung berufen, erfuchen wir fammtliche in- und ausländische Polizeibehörden, auf Die Diebin gu fahnben, und fie im Betretungefalle gefänglich anber einzuliefern.

Eppingen, den 14. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. M ü 11 e r.

vdt. Riebergall,

A.732. [3]1. Rr. 13,198. Mosbach. (Auf-forberung und gahndung.) Sonnenwirth Jatob Rom von Redareig hat fich unter Umftanben von Saufe entfernt, welche auf die Abficht ichließen laffen, ohne Staatserlaubnig nach Amerita auswandern gu wollen. Derfelbe wird baber aufgeforbert, fich binnen feche Bochen

babier zu ftellen, wibrigenfalls wiber ibn als ausgetretenen Untertban verfabren werben murbe. Bugleich werben fammtliche Polizeibehörben er-fucht, auf benfelben fahnben und ihn auf Betreten

bierber abliefern zu wollen. Mosbach, ben 8. Juni 1847. Groff, bad. fürfil. lein. Bezirteamt.

S 0 \$.

A.717. Rr. 12,940. Achern. (Aufforderung.) Michael Beber, Burger von Ottenhöfen, ift mit Burudlaffung feiner Ehefrau und 3 Kinbern beimlich nach Rordamerifa ausgewandert. wird baber aufgeforbert, fich binnen 6 Bechen

über seinen boslichen Austritt ju rechtfertigen, ans bernfalls nach bem Gefete vom 5. Dftober 1820 gegen ihn verfahren werben foll. Achern, ben 11. Juni 1847. Groß. bab. Begirfsamt.

A.638. [3]3. Rr. 17,164. Durlach. (Aufforderung.) Der Bürger Sprifostomus Grunwebel von Jöhlingen, welcher sich fürzlich beimlich
von Sause entfernt hat und mahrscheinlich nach Rordamerita ausgewandert ift, wird aufgefordert, fich

binnen brei Monaten babier zu stellen und über seinen unersaubten Austritt zu rechtsertigen, widrigens sonst nach dem Gesetze vom 5. Ottober 1820 gegen ihn versahren werden soll.

Durlach, am 7. Juni 1847. Großh bad. Dberamt. Eidrobt.

Drud ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

23

fa

bi

wi

lä

fch

fei

Fr

6

bu

(3)